

VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

98. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

Februar 2014 Nr. 2

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club



Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

Administration / Adressänderungen: Gaby Fäh-Spieler, administration@tvunterstrass.ch, 079 633 95 12

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträsser	3 – 4	Leichtathletik Club	
		Helfer gesucht!	17
TVU 2014	5	Nachwuchs	18 – 19
		Silvesterlauf	19 – 20
Zentralvorstand		Resultate	20
25. Delegiertenversammlung	7 – 9	Neumitglieder	21
TVU-Schaufenster	9	Ski Club	
		Protokoll der 82. GV	21 – 23
Offizielles		TVU 60plus	
Die TVU-Fahne geht in Pension	10	Grosser Aufwand – grosses Erlebnis	24 – 27
Handball		Termine	27
Es geht in die heisse Phase	11 – 12	Adressen	28
Ballonsponsoren 2014	12 – 15		

Redaktionsschluss für die März-Nummer: 15. Februar 2014

2 / 14



Ihr Fachmann für bedruckte **Sportbekleidung**
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
 und vieles mehr

kami

Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
 044 830 57 57



WIRTSCHAFT  NEUBÜHL

Im Irchelpark

8057 Zürich
 Winterthurerstrasse 175
 Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
 Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr



SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

Liebe Untersträsser!

«Sport hat nichts mit Politik zu tun!» oder «Die Politik mischt sich nicht in sportliche Belange ein!» Diese unbedarften Aussagen sind immer wieder zu hören, meistens dann, wenn Politiker wieder einmal Charakter zeigen, und sich zu irgend welchen Fehlentwicklungen äussern sollten. Aber auch die Gegenseite hört nicht auf zu beteuern, dass sich der Sport von der Politik nichts sagen lassen werde und man die Probleme im eigenen Umkreis lösen wolle. Die Doping- und Wettskandale der vergangenen Jahrzehnte haben dabei deutlich gezeigt, was dabei herauskommt. Sport, Politik und Justiz kamen einander dabei so oft in die Quere, dass fast sämtliche Verbesserungsversuche auf der Strecke blieben, weil jede Instanz die Verantwortung immer wieder elegant auf eine andere abschob.

Zur Zeit ist im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen an der Schwarzmeerküste von Sotschi dieses «Schwarz-Peter»-Spiel wieder voll im Gange. Menschenrechtsorganisationen und sportfremde NGOs (Regierungsferne Organisationen) prangern zu Recht die unglaublich korrupten Verhältnisse an, welche vom ersten Tag der Bewerbungskampagne an bis heute diese russische Olympiakandidatur begleitet haben und dazu führten, dass dieser 16 Tage-Anlass groteske 50 Milliarden Dollar kosten wird, nachdem schon bei der Vergabe die damals angeführten Kosten von 20 Milliarden sämtliche bisherigen Grenzen für Winterspiele gesprengt hatten. Wenn selbst IOC-Mitglieder davon sprechen, dass dabei rund ein Drittel der Summe in den dunklen Kanälen der Korruption versunken sind, dann wissen sie erstens, wovon sie reden, und zweitens beweisen sie, dass sie aus der Vergangenheit rein gar nichts gelernt haben, denn schliesslich waren sie ja an der Vergabe beteiligt. Und keiner konnte sagen, das sei nicht vorauszusehen gewesen.

Der unweigerlich folgende Ruf nach einem Boykott der Spiele brachte ebenfalls die voraussehbaren Reaktionen. Die Sportlerinnen gaben zu Protokoll, dass sie sich nicht für die Politik, sondern ausschliesslich für ihre

sportliche Leistung interessierten, und die Politiker werden nicht müde, zu behaupten, sie würden sich nicht in Sportfragen einmischen und sich deshalb gerne als Ehrengäste einladen lassen. Die einen haben recht – die anderen nicht!

Dass ein Sport-Boykott nichts einbringt, haben die unsäglichen Versuche von 1956, 1976, 1980 und 1984 gezeigt, als jedes Mal die Boykotteure die Verlierer waren. Die Schweizer mussten dabei ihren unsinnigen Melbourne-Boykott 1956 mit dem Verlust ihrer Vorherrschaft im Kunstturnen teuer bezahlen, die Schwarz-Afrikaner wurden 1976 in Montreal wegen ihrem Boykott (Südafrika erstmals dabei) auf dem Vormarsch in der Leichtathletik um Jahre zurückgeworfen, und bei den nächsten beiden Sommerspielen lachten sich die Boykottierten jeweils ins Fäustchen, weil die Russen (1980) und die USA (1984) dank der Absenz ihrer grössten Rivalen eine Medaillenflut ungeahnten Ausmasses ernten konnten, sehr zur Freude der einheimischen Fans, welche die Abwesenden überhaupt nicht vermissten.

Man darf also die aktiven Sportler/innen nie mehr zu solch' dummen und kontraproduktiven Aktionen anstiften. Meiner Meinung nach darf man von den Medien, und damit von der Öffentlichkeit her, nicht einmal verlangen, dass sie sich im Vorfeld der Wettkämpfe zu Themen wie Menschenrechte, Korruption usw. äussern sollten, denn das Erörtern solcher Themen kann zu diesem Zeitpunkt nicht zu ihren Aufgaben gehören. Sie bereiten sich auf einen Höhepunkt ihrer Sportkarriere vor, und dabei ist jede Ablenkung und Störung in der Konzentration nur kontraproduktiv. Es ist nicht die Aufgabe der Medien, sie in dieser Konzentration zu stören. Den Athleten ist es nämlich zu Recht absolut egal, wo die Olympischen Spiele ausgetragen werden. Sie würden sich auch an jedem anderen Ort der Welt dem Wettkampf stellen und nur einfach faire Verhältnisse für alle Wettkämpfer/innen fordern. Alles Weitere hat für sie als Sportler keine Bedeutung. Das ist Politik und damit können sie sich in ihrem Leben ausserhalb des sportlichen Trainings und der Wettkämpfe beschäftigen, und die Öffentlichkeit sollte sich damit abfinden, dass sie

in diesem privaten Bereich kein akutes Informationsrecht hat.

Ganz anders sieht es mit den Politikern aus. Wenn man sie dazu aufruft, ein Zeichen zu setzen und nicht nach Sotschi zu reisen, dann ist dies durchaus legitim, denn erstens würden sie von den Sportlern nicht vermisst, und zweitens könnten sie mit ihrer Abwesenheit dem grossen Zampano der Spiele, dem russischen Präsidenten Wladimir Putin ganz schön «in die Suppe spucken», weil er dann nicht mit ihrer Anwesenheit auf der Ehrentribüne werben, und seine umstrittene Politik legitimieren lassen könnte. Und wer behauptet, dass dies nichts bringen würde, versteht das Spiel um Sport und Politik nicht richtig.

Seit 1936 die deutschen Nationalsozialisten die Möglichkeit aufgezeigt hatten, die Winter- und Sommerspiele als Propagandavehikel und Deckmantel für ihre unmenschliche Politik zu benützen, folgten sich die politischen Demonstrationen bei den grössten Sportanlässen ab den späten Sechzigerjahren mit bemühter Regelmässigkeit. 1986 die Studentenunruhen in Mexico-City, 1972 der schwarze September in München (statt der angestrebten deutschen Rehabilitierung für 1936), weiter mit den schon genannten Boykottspielen von 1976 bis 1984 oder dem Bombenanschlag eines Fanatiklers 1996 in Atlanta bis zu den Aktionen der Menschenrechtsaktivisten im Vorfeld von Peking 2008. Wladimir Putin hat den Sport als «Waschmaschine» für seinen angeschlagenen Ruf und als Schaufenster für seine Grossmachts-Träume schon lange erkannt und spielt seit Jahren mit einer unglaublichen Virtuosität auf diesem Instrument. Meisterstücke waren dabei die erfolgreichen Kandidaturen für die Winterspiele in Sotschi 2014 und die Fussball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland. Dabei bediente er sich gekonnt der Eitelkeit der Mitglieder der jeweiligen Wahlgremien, welche sich nur allzu gerne von hohen Politikern umwerben lassen und dabei die Augen vor den vielfach makaberen äusseren Umständen verschliessen. Dabei haben gerade diese Funktionäre, ebenso wie die scheinheilig augenzwinkernden Politiker die verdammte Pflicht, hier Zeichen zu setzen. Es wird in Russland unter der derzeitigen

Herrschaft auch nach einem allenfalls erfolgreichen Sotschi-Abenteuer dem Durchschnittsbürger um keinen Deut besser gehen. Er wird nicht einmal erfahren, wie viel sich die Verantwortlichen in die eigene Tasche gewirtschaftet haben. Und jene, die in einer Augenwischer-Aktion vor den Spielen medienwirksam aus Gefängnissen freigelassen worden sind, werden wohl schon bald wieder sitzen ... Putins Freude über die Greenpeace-Aktion in der Barentsee hatte wohl keine Grenzen gekannt, realisierte er doch sofort, dass damit seine geplante Amnestie nun auch weltweit registriert werden würde. Erst einmal mit dem Hammer draufhauen und dann sich menschlich zeigen – diese Strategie ist in jedem Handbuch für Autokraten an vorderster Front zu finden. Die Antwort aus der Politik kann deshalb nur sein: «Ignorieren und sich nicht zum Propaganda-Joggel» machen zu lassen. Wenn die Herren Burkhalter und Maurer gerne bei den Spielen in Sotschi dabei sein wollen, dann ist ihnen das unbenommen. Sie sollen sich an ein Reisebüro wenden und auf eigene Kosten einen Trip ans Schwarze Meer buchen. Als Ehrengäste auf der Tribüne ins russische Fernsehbild winkend, möchten wir sie lieber nicht sehen ... das gilt auch für alle übrigen «Berühmtheiten», die sich immer so gerne im Bereich der Fernsehkameras aufhalten. Aber zumindest im Falle unserer Bundesräte bin ich mir sicher, dass sie sich von solchen Gedanken nicht beeinflussen lassen werden und hoch offiziell als Schweizer Garnitur nach Sotschi reisen werden. Warum? Weil es die Wirtschaft so will! Und weil das Posieren bei Grossanlässen noch eines der wenigen Zückerchen ist in einem Beruf, in welchem man das wirkliche Regieren längst an die Wirtschaft abtreten musste. Sotschi – wir kommen!

PS für Fernsehzuschauer: Die Hauptpersonen bei Olympia sind jene, die sich auf den Pisten und in den Stadien innerhalb der Abschränkungen aufhalten, bis hin zum letzten Wachs-Spezialisten. Jene Leute auf den Tribünen sind nur Kulisse.

*Mit freundlichen Grüssen
Peter Tobler*

2014 – Die Jubiläumsanlässe folgen Schlag auf Schlag

Die offizielle Geburtstagsfeier des TVU ist seit dem 30. Januar bereits Geschichte, und dies, obwohl nach den Quellen von 1864 der Turnverein Unterstrass erst gegen Ende April gegründet wurde. Die Organisatoren des Jubiläumsjahres waren bestrebt, die acht verschiedenen Jubiläumsanlässe möglichst gleichmässig aufs ganze Jahr zu verteilen, und so bot sich für die wettermässig und jahreszeitlich unabhängige Veranstaltung der frühe Termin geradezu ideal an. Kam dazu, dass mit dem Auftritt an der Uni Irchel für die eingeladenen Gäste ein erster gesellschaftlicher Glanzpunkt gesetzt werden konnte, und sich die obligaten Gratulationsadressen schon sehr früh im Jahr als erledigt verbuchen liessen. Der Bericht über die Geburtstagsfeier folgt in der März-Chronik.

Nun geht's aus dem Quartier hinaus

Während die Geburtstagsfeier noch im Kerngebiet des TV Unterstrass stattfand, geht's nun an die Peripherie von Zürich, auf die im Süden des Stadtgebiets gelegene Allmend Brunau. Dabei ist für die Schweizer Cross-Meisterschaften dieses Gebiet, mit der Saalsporthalle als Logistikzentrum, sehr gut geeignet. Bruno Lafranchi und seine Helfer haben als versierte Organisatoren (teilweise mit Eigenerfahrung als Crossläufer) eine selektive Stecke gewählt, die auch für das Publikum attraktive Zuschauerpositionen bietet.

2. März 2014: Schweizer Cross-Meisterschaften mit interessanten Wettkämpfen

Zwischen 10.20 und 16.30 Uhr werden in insgesamt 17 Rennen nicht weniger als 40 Kategorien, von den U10 (unter 10jährig) bis zu den Elite-Kategorien, ihre Medaillengewinner ermitteln, wobei die Streckenlängen von einem bis zu zehn Kilometern variieren. Dabei konzentrieren sich die interessantesten Wettkämpfe sicher auf den Nachmittag zwischen 14.45 und 16.30 Uhr mit den Elitekategorien im Kurzcross (3 km) und auf der Langdistanz (10 km), wo die Nachwuchskräfte (U23) und die Spitzen der Cross-Szene bei den Frauen und Männern am Start sein werden. Alle weiteren Informationen über die Cross-Meisterschaften findet man unter www.cross-sm.ch



TVU-Treffpunkt in der Saalsporthalle

Der an allen Veranstaltungen vorgesehene TVU-Treffpunkt befindet sich diesmal über die Mittagszeit in der Saalsporthalle. Die Ehrenmitglieder und die einzelnen Vereine werden direkt eingeladen und erhalten die nötigen Zutrittskarten. Alle übrigen TVU-Mitglieder, die den TVU-Treffpunkt besuchen möchten, können eine Zutrittsberechtigung unter Angabe von Name und Adresse bei folgender Anschrift bestellen (letzter Termin 24. Februar 2014):

Franz Kälin, Allmeindstr.19, 8840 Einsiedeln, Mail: 150jahre@tvunterstrass.ch

Das OK «150 Jahre TVU 2014» wünscht allen Untersträssler/innen einen tollen Anlass!

Die weiteren Jubiläumsanlässe auf einen Blick:

6. April	Zürich Marathon zwischen Mythenquai, Innenstadt und Meilen
24. / 25. Mai	Schweizerisches Minihandball-Festival im Gebiet Zürich Nord und Seebach
23. August	TVU Jugendsportfest auf dem Milchbuck und im Irchelpark
13. September	Schweizer Leichtathletik-Staffelmeisterschaften auf dem Sihlhölzli
23. November	Jubiläumsfeier im Zirkuszelt in Kloten im Zirkus «Salto Natale»
14. Dezember	38. Zürcher Silvesterlauf in der Zürcher Innenstadt

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter «150jahre.tvunterstrass.ch»

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

**Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen**

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch



www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner und Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

Zentralvorstand

**25. TVU Delegiertenversammlung
vom 24. Januar 2014 im Sihlhölzli**

Das TVU Jubiläumsjahr 2014 ist «angestossen» worden

Die 25. Delegiertenversammlung im 150. Vereinsjahr des TVU hat den Reigen der Ereignisse im 2014 eröffnet. Es war ein statutarischer Anlass, prosaisch, technisch, ohne Glanz und Gloria. Dafür ist dann die Geburtstagsfeier eine Woche später vorgesehen. Anstossen konnte man trotzdem, beim Apéro, der wieder einmal in verdankenswerter Weise von Bruno Seiler und seiner Gattin Hilde im Alleingang organisiert wurde.



Auftakt an Familie Seiler's Apéro-Buffer.

Anstossen kann man aber auch auf andere Weise, indem man nämlich die Grenzen des Vereinslebens torpediert. Anders kann man die Haltung des LAC nämlich nicht bezeichnen, der sich als grösster Mitgliedverein um die DV richtiggehend foutierte. Wenn von 5 Delegierten nur deren 2 an der DV anwesend sind, ist das eine Unhöflichkeit gegenüber dem Zentralvorstand und der ganzen Delegiertenversammlung. «Zusammen sind wir stark!» Das Motto im Jubiläumsjahr hat hier seinen Kopf ein erstes Mal angestossen.

Man kann das Jubiläumsjahr mit Anstossen aber auch in Schwung bringen, und in diesem Sinne liess Reto Caminada bei seiner 20. Delegiertenversammlung als Zentralpräsident des TVU nichts unversucht. Er führte zielstrebig, sachlich und kompetent



Zügige Versammlungsabwicklung durch den Zentralpräsidenten Reto Caminada.

durch die Traktandenliste und steuerte zügig auf die abschliessenden Ehrungen zu.

Die Abnahme des Protokolls von Aktuar Ruedi Kern war reine Formsache, und den Jahresbericht des Präsidenten konnte man ebenfalls vorgängig in der TVU-Chronik einsehen, so dass nur noch wenige zusätzliche Ausführungen nötig waren. Die Tendenz, dass der Silvesterlauf und seine Freuden und Leiden in den letzten Jahren einen immer grösseren Platz in diesem Bericht erhält, zeigt die enorme Wichtigkeit dieser Veranstaltung, die für den TVU so etwas wie eine Lebensversicherung geworden ist. Sie beinhaltet aber immer auch ein gewisses Konfliktpotential, weil trotz sehr guter Entlohnung aus dem Kreis des TVU immer weniger Helfer rekrutiert werden können. Das Potential an freiwilligen Helfern in den einzelnen Mitgliedvereinen schrumpft immer mehr zusammen, da auch für die eigenen Anlässe regelmässig Helfer/innen gesucht werden müssen.

Als permanenter Optimist fand der Präsident dennoch überwiegend positive Ansätze, sowohl im Blick zurück, als auch im Ausblick auf das für den TVU besondere Jahr 2014. Die Freude, dass nach den aufwendigen Vorbereitungen Ende Januar mit der offiziellen Geburtstagsfeier die erste Gala steigen wird, war ihm deutlich anzumerken. Dass aber auch einige Wolken am Horizont aufgezogen sind, zeigte der anschliessende Finanzbericht mit dem Budget für 2014.

Das Vereinsleben wird immer teurer

Finanzchef Thomas Zudrell erklärte die Betriebsrechnung und die Bilanz anschaulich und auch für Laien verständlich. Und wie das Finanzfachleute so an sich haben, freute er sich, dass der eingetretene Verlust von knapp 11'000 Franken deutlich unter dem budgetierten Verlust von fast 14'500 Franken lag ... Je etwa die Hälfte des Verlusts fiel in den Rechnungen der Zentralkasse und des Vereinsorgans an, wobei diesmal die



Auftakt an Familie Seiler's Apéro-Bufferet.

deutlich gestiegenen Versandkosten für die Post bei der Chronik den Ausschlag gaben. Da die Subventionierung für Vereinszeitungen fast ganz abgeschafft wurde und die Inserate-Einnahmen weiter zurückgingen, stieg der Verlust trotz gleichbleibenden Druckkosten weiter an. Während dem Jubiläumsjahr wird die Chronik im bisherigen Umfang erscheinen, aber danach wird die Diskussion unter dem Titel «Wie weiter mit dem VO?» ernsthaft geführt werden müssen.

Skeptische Blicke der Delegierten bei den Finanzen.



Für das Jubiläumsjahr wurde ein Defizit von fast 70'000 Franken budgetiert, welches etwa hälftig durch getätigte Rückstellungen und durch Belastung des Vereinsvermögens getragen werden wird. Auch hier ist das OK des Jubiläumsjahres bei der Suche nach Sponsoren bei öffentlichen Stellen und in Wirtschaftskreisen an sehr eng gezogene Grenzen gestossen. Sponsorengelder für Vereinsanlässe ohne grosse Ausstrahlungskraft sitzen nicht mehr so locker, wie auch schon. Erfreuliche Resultate zeitigten dafür die Spendenaufrufe unter den TVU-Mitgliedern, welche bis Anfang 2014 über 30'000 Franken einbrachten, darunter 15'000 Franken der Gönneraktion für die Jubiläumsschrift, welche bereits zu Beginn des Jubiläumsjahres vorliegt und viele Facetten des TVU in den vergangenen 150 Jahren aufzeigt. Die Decharge-Erteilung war nach dem von Ernst Tanner verlesenen Revisorenbericht ebenfalls nur eine Formsache, und die saubere Buchhaltung von Thomas Zudrell wurde mit Applaus verdankt.

An dieser Stelle darf auch noch die jahrelange hervorragende Arbeit von Gaby und Martin Fäh im Zentralsekretariat erwähnt werden, welche von Reto Caminada mit Blumen und Wein verdankt wurde. Gaby Fäh, als die nominelle Zentralsekretärin, hat auf den Herbst 2013 gekündigt und ist nun noch dabei, ihre Nachfolgerin Theres Stropnik (Handball) in die vielfältigen Aufgaben einzuarbeiten. Mit einem Blumenstrauss wünschte die DV der neuen Zentralsekretärin viel Glück und die nötige Portion Gelassenheit im Umgang mit den einzelnen Vereinen und deren Wünschen.



Theres Stropnik.

Die Wahlen waren schnell erledigt. Alle bisherigen Amtsinhaber haben sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellt. Das erfahrene Team wird den TVU sicher durch das Jubiläum lenken.

Vier neue Ehrenmitglieder ernannt

Die Regularien der Versammlung waren in gut dreiviertel Stunden erledigt, so dass noch genügend Zeit für die Ernennung von nicht weniger als vier Ehrenmitgliedern blieb.



Die Ehrenmitglieder
v.l.n.r. Silvia Gisler, Ilija Dugonjic, Verena Regli.

Mit Ilija Dugonjic ehrte Reto Caminada im Namen des Vereins Zürcher Silvesterlauf einen langjährigen Helfer, der in den verschiedensten Ressorts seinen Mann gestellt hatte und nun seit einiger Zeit verantwortlich für das richtige Platzieren der Werbebanden ist. Stefan Kälin schlug namens der Handballer Erich Bucher als neues Ehrenmitglied vor, auch er ein Mann mit langjährigem Einsatz als Helfer an vielen Veranstaltungen, und während Jahren als alleiniger Web-Verantwortlicher der TVU Homepage im Einsatz.



EM Erich Bucher.

Peter Tobler bat dann darum, die beiden Vorstandsmitglieder des Skiclubs, Silvia Gisler und Verena Regli in den Kreis der Ehrenmitglieder aufzunehmen. Die beiden Frauen sind seit über 30 Jahren ohne Unterbruch im Ski Club im Vorstand tätig, und haben nach dem Tod von Hans Seeholzer 2012 gemeinsam auch noch die Führung des Ski Clubs als Leitungsteam übernommen.

Mit grossem Applaus wurden die vier neuen Ehrenmitglieder bestätigt und in den Kreis der «Ehrengarde» aufgenommen, die derzeit 72 Mitglieder zählt.

Nach 80 Minuten war die Versammlung zu Ende, und die Delegierten wandten sich nochmals dem Apéro-Bufferet zu.

Peter Tobler



Abschluss der Versammlung an der Apéro-Bar.

Die neuen Ehrenmitglieder werden in der März-Chronik vorgestellt.

(Weitere Fotos auf www.tvunterstrass.ch)

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Gleich mehrere Mitglieder können im Februar das Jubiläum der «runden Mitgliedschaftsjahre» feiern. Mit 60 Jahren führt Armin Stächelin die Liste an. Fritz Maurer folgt mit 55, Albert Niedermann und Hanspeter Kuhn kommen auf je 50 Jahre. Diesen Kameraden dankt der TVU ganz herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

02.02.	Peter Mathis	60 Jahre
03.02.	Bärbel Reimers	50 Jahre
10.02.	Esther Müller	65 Jahre
17.02.	Rolf Weber	85 Jahre
24.02.	Hans Keller	90 Jahre
27.02.	Peter Zimmermann	75 Jahre

Die TVU Fahne (65) wird pensioniert

Die Formulierung im Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 25.11.2013 ist kurz und prosaisch. Im Zusammenhang mit dem Tod des langjährigen Fähnrichs Otto Horber wurde festgehalten:

«Der Zentralvorstand hat schon vor einiger Zeit beschlossen, dass der TVU für seine heutigen Vereinsaktivitäten keine Fahne mehr braucht. Mit dem Hinschied unseres Fähnrichs endet ein Stück Vereinsgeschichte. Ein neuer Fähnrich wird nicht benannt, die Fahne wird nicht mehr eingesetzt.»

Es ist verständlich, wenn hier bei einigen Veteranen der TVU-Geschichte der Atem kurz stockt. Der TVU ohne Fahne? Das gelbe Symbol mit den rot-blauen Rebwerkzeugen soll verschwinden? Diese Formulierung zeigt allein schon, wie antiquiert die Fahne für das heutige Bild von Unterstrass ist. Wer



TVU Fahnenweihe 1949 auf der Röslianlage.

würde heute unser Quartier noch mit dem Rebbau in Verbindung bringen? Die TVU Fahne wird 2014 65 Jahre alt und hat es verdient, in Pension zu gehen. R.i.P! (Rest in Peace – Ruhe in Frieden!).

Als die neue, nach heraldischen Gesichtspunkten erstellte TVU Fahne 1949 auf der Röslianlage geweiht und vom damaligen Oberturner Ernst Tobler für die Turnsektion übernommen wurde, war dies ein grosses Fest wert. Fahnenweihen hatten in jenen Zeiten etwas fast religiöses an sich, und die

Fahne tauchte pro Jahr sicher bei fast einem Dutzend Gelegenheiten in der Öffentlichkeit auf. Dazwischen lagerte sie in einem Fahnenkasten im Stammlokal, jederzeit zu besichtigen. Und wer als Fähnrich gewählt wurde, füllte einen Ehrenposten aus. Bei Freud und Leid war er zugegen und vertrat sinnbildlich den TVU.

Die Fahnen dienten einst als Feldzeichen, um die Krieger beisammen zu halten und Ordnung in den eigenen Reihen zu schaffen. Später wurden sie zu einem Sinnbild des Nationalismus, um einen Nationalstolz zu symbolisieren, in dessen Namen nicht nur Gutes geleistet wurde. Im Gegenteil, je öfter die Flagge bemüht wurde, um die Leute hinter sich zu scharen, desto unruhlicher waren die Ziele, die man erreichen wollte. Heute werden die Nationalflaggen hauptsächlich noch als Kulisse fürs Fernsehen benötigt, wenn das Publikum bei internationalen Anlässen Präsenz markieren soll. Als Perversion werden dabei die Flaggen als Werbeträger verunstaltet und setzen so den ideellen Wert der entsprechenden Flagge auf null.

In den Vereinen zeigen sich seit den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts Auflösungserscheinungen in Bezug auf die Fahne. Es ist kaum mehr möglich, Leute als Fähnrich zu verpflichten. Die ehemalige Ehre wurde zur Last. Im TVU hatten wir das Glück, dass mit Otto Horber ein Mann zur Verfügung stand, der die Tradition aus Überzeugung während 45 Jahren aufrecht hielt, nicht

Die TVU Fahne im Fitnessraum.



zuletzt, weil jeder Versuch, einen Nachfolger für ihn zu finden, scheiterte. Mit Ottos Tod ging diese Epoche nun zu Ende. Dass die Fahne dabei gerade noch das Pensionsalter erreicht hat, darf als Symbol gewertet werden.

So ruht nun die TVU-Fahne daheim beim Sohn des Mannes, der die Fahne einst übernommen hat und ziert die Wand des Fitnessraums als Andenken an frühere Zeiten.

Peter Tobler (Fahnenwache a.i.)

Handball

TVU: «Es geht in die heisse Phase»

12 von 22 Runden sind im 2. Liga-Betrieb inzwischen gespielt. Der TV Unterstrass liegt punktgleich mit dem HC Wädenswil an der Spitze. Fredi Mäder, Trainer der Stadtzürcher, resümiert den bisherigen erfolgreichen Saisonverlauf und wagt einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben.

Während der Meisterschaftsbetrieb über die Weihnachtstage ruhte, sah sich Mäder am Yellow-Cup in Winterthur Handball auf internationalem Niveau an. Passend zur Jahreszeit durfte sich der TVU-Coach einen Spieler auf dem Wunschzettel notieren.



Fredi Mäder (FM): Ich hätte gerne einen Linkshänder in meinem Team. Von daher käme mir Russlands Igropulo oder der Schweizer Raemy gelegen.

Abgesehen von der fehlenden Linkshänderfraktion sind ihre Wünsche aber in Erfüllung gegangen. Ihr Team liegt mit 20 von möglichen 24 Punkten gleichauf mit Leader Wädenswil.

FM: Mit der Punkteausbeute bin ich tatsächlich sehr zufrieden. In dieser ausgeglichenen Meisterschaft muss hin und wieder mit einer Niederlage umgegangen werden können. Wir konnten die Punktverluste auf ein Minimum reduzieren und stehen zu recht an der Spitze.

Spielt die Mannschaft daher an ihren Leistungsgrenzen?

FM: Wir haben zweifelsohne das eine oder andere gute Spiel abgeliefert. Gleichzeitig habe ich den perfekten Auftritt meines Teams noch nicht gesehen. Wir hatten bis anhin in jedem Match Phasen, in denen wir unser Konzept aus den Augen verloren. In der Rückrunde will ich diesbezüglich eine Steigerung sehen. Wir müssen inskünftig schneller erkennen, wann wir das Spiel beschleunigen müssen und wann wir das Tempo besser drosseln.

Wie erklären Sie sich dann den Lauf ihres Teams? Und wo sehen Sie noch Luft nach oben?

Wir sind in erster Linie breiter aufgestellt als die Konkurrenz. Wir haben zwei gleichwertige Blöcke und nicht nur zwei aussergewöhnliche Spieler wie Teile der Gegner. So können wir Tempo und Druck über 60 Minuten aufrecht erhalten. Was uns offensiv durchschnittlich über 32 Treffer ermöglicht, bringt uns aber auch mehr Gegentreffer. Wir fahren über 60 Angriffe pro Spiel, gleiches gilt dann auch für den Gegner. So sind die anvisierten 20 Gegentreffer nur sehr schwer zu erreichen. Gleichwohl wollen wir uns auch in defensiver Hinsicht noch um 3 – 4 Einheiten steigern. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit den Torhütern. Da geht

es mir noch zu harmonisch zu. Die Schlussmänner müssen mit Kommandos ihre Abspracheaufgaben noch deutlicher wahrnehmen.

Trotz der angesprochenen Kaderbreite: Beachtet man einzig die Skorerwerte, scheint die linke Seite einen Tick stärker zu sein.

Das ist mitunter dem fehlenden Linkshänder im Rückraum geschuldet. Da haben wir etwas weniger Spielraum. Nebst den offensiven Qualitäten auf links, gibt die rechte Seite in der Abwehr mit Aggressivität und Bissigkeit jeweils den Takt vor. Auch hier ergänzen wir uns ordentlich. Und dazwischen entpuppt sich Kreisläufer Petr Badura als eigentlicher Aufsteiger. Wie sich der 33-jährige im Verlaufe der Saison steigerte,

kommt der grössten Überraschung gleich. Zwei Mal pro Spiel ist er selbst erfolgreich, daneben provozierte der stämmige Rechtsänder ein gutes Dutzend Penaltys.

Zehn Runden stehen noch aus. Wagen Sie eine Prognose?

Der Kreis der Anwärter auf den Spitzenplatz wird kleiner. Nebst Wädenswil rechne ich auch noch mit Horgen und Volketswil, vielleicht auch noch mit Dietikon-Urdorf. Wegweisend werden für uns die beiden nächsten Partien im Fronwald gegen Horgen (11. Januar, 18.30 Uhr) und Wädenswil (16. Januar, 20.30 Uhr), danach wird die Tabelle hoffentlich noch schärfere Konturen aufweisen.

Christian Hungerbühler

Sehr geehrte Ballonsponsoren

Wir möchten Ihnen ganz herzlich im Namen der Handballer für Ihr Ball sponsoring danken. Durch Ihren Beitrag können wir jährlich rund 200 Bälle sowie andere Sportsachen an unsere TV Unterstrass Jugend abgeben.

Das Vereinsorgan wird Ihnen monatlich über ein Jahr zugesandt. Wir möchten Sie damit direkt über die verschiedenen Anlässe und Aktivitäten informieren.

Falls Sie keine Zusendung wünschen, können Sie das mit einem Anruf oder E-mail mitteilen. Telefon 055 286 32 00 oder stefan.kaelin@k-f.ch

Ihre Adresse wird von uns ausschliesslich für die Zusendung des Vereinsorgans verwendet. Sie sollten daher keine zusätzlichen Werbebrieve erhalten. Ebenfalls werden unsere Ball sponsoren auf unserer Homepage aufgelistet.

www.tvunterstrass.ch – Sponsoren – Ball sponsoren

Wir bedanken uns nochmals für Ihre Unterstützung.

*Mit sportlichen Grüssen
Stefan Kälin, Präsident*

BALLSPONSOREN 2014

Name / Firma	Ansprechpartner	Strasse	PLZ	Ort
Zweifel + Germann AG	Isolationen + Abdichtungen	Annemarie Germann	Ottikerstrasse 8	8006 Zürich
Zürcher Bau- u. Wohngenossenschaft	Wohngenossenschaft		Sonneggstrasse 66	8006 Zürich
Zambra Finanz AG	Treuhand, Finanzberatung, Vorsorgeberatung	Sergio Zambra	Schaffhauserstrasse 63	8152 Glattbrugg
Zahnarztpraxis f. Orale Implantologie u.	Rekonstruktive Zahnmedizin AG	Dr.med.dent. Monika Laass	Universitätstrasse 102	8006 Zürich
youngculture AG	Internet Services	Daniela Capaul-Zoppi	Turnerstrasse 7a	8006 Zürich
Wäscherei Signer AG	Wäscherei	Jürg Signer	Culmannstrasse 12	8006 Zürich

Name / Firma		Ansprechpartner	Strasse	PLZ	Ort
Walter Sutter AG	Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft	Marcello Sutter	Lindenbachstrasse 23 / 25	8006	Zürich
Waldmann Verwaltungen u. Bau AG	Miet- und Kauf-Objekte	Alfred Hog	Weinbergstrasse 111	8042	Zürich
W. Kündig & Cie AG	Rohstoffe für Nahrungsmittelindustrie	Beat Kündig	Stampfenbachstrasse 38	8006	Zürich
Trisma	Gesundheitspraxis	Hans-Ueli Peter	Weinbergstrasse 45	8006	Zürich
Treuhandbüro Weisskopf Elisabeth	Treuhand	Elisabeth Weisskopf	Rotbuchstrasse 8	8006	Zürich
Timbatec GmbH	Ingenieurbüro für Holzbau	Andreas Burgherr	Weinbergstrasse 41	8006	Zürich
TEXANA Oberstrass,	Chemische Reinigung	Frau H. Tugan	Winterthurerstr. 77	8006	Zürich
Telle Schreinerei AG	Schreinerei & Innenausbau	Thomas Telle	Nordstrasse 66	8006	Zürich
Telle AG	Schreinerei & Innenausbau	Thomas Telle	Nordstrasse 66	8006	Zürich
TBF + Partner AG Ingenieurunternehmen für	Abwasser-, Abfallbehandlung	Planer & Ingenieure	Turnerstrasse 25 / Postfach	8042	Zürich
Spar Supermarket	Lebensmittelgeschäft	Tatjana Gebis - Artho	Forchstrasse 140	8032	Zürich
Soldini & Sohn	Maler- und Tapeziergeschäft	Giorgio Soldini	Beckenhofstrasse 48	8006	Zürich
SOCIETE D'EXPLOITATION HOTELIERE SEH	Hotel Continental Zürich	Esko Rebstock	Stampfenbachstrasse 60	8035	Zürich
Snap Film AG	Werbespots, Unternehmensfilme	Michael Kindermann	Zeltweg 46	8032	Zürich
SimCorp Schweiz AG	Finanzsoftware	Renate Streicher	Sihlquai 253	8005	Zürich
Sigrist + Partner Sanitär- u. Wärmetechnik AG	Sanitär- und Wärmetechnik	Inh. Giuseppe Di Capua	Schaffhauserstrasse 6	8006	Zürich
Shiatsu+ Craniosacral Therapie	Shiatsu Therapie	Gabi Schildknecht	Weinbergstrasse 147	8006	Zürich
School for International Business AG	Schulung	Christoph Lang	Riedtlistrasse 19	8006	Zürich
Savenergy Consulting GmbH	Solarenergie, Photovoltaik Energieberatung	Giordano Pauli	Schaffhauserstrasse 34	8006	Zürich
Ristorante La Casa	Gastronomie	Martha Harmann	Riedtlistrasse 2	8006	Zürich
Restaurant zum alten Löwen	Gastronomie	Maria Lutz	Universitätstrasse 111	8006	Zürich
Restaurant Rubina	Gastronomie	Désirée Eggli & Andy Maier	Universitätstrasse 56	8006	Zürich
Restaurant Pizzeria Scala	Gastronomie	Gürsel Harman	Rotbuchstrasse 1	8006	Zürich
Restaurant Gran Sasso	Spanische Spezialitäten + Holzkohlegrill	Jesus Sanchez Pampin	Aegertenstrasse 2	8003	Zürich
Restaurant Casa Ferlin	Gastronomie	Franz Ferlin	Stampfenbachstrasse 38	8006	Zürich
R. Rodrigues Brand Design Consultant	Brand Design Consultant		Markusstrasse 12	8006	Zürich
R. Ballinari Gipsergeschäft	Neu- und Umbauten	Renato Ballinari	Hofwiesenstrasse 190	8057	Zürich
Pumpkin Film AG	Werbespots, Unternehmensfilme	Sonja Brand	Zeltweg 46	8032	Zürich
Psychiatrisch-psychotherapeut. Praxisgruppe	Gesundheitspraxis	Karin Marrer	Beckenhofstrasse 16	8006	Zürich
Präm + Partner AG	Liegenschaftsverwaltung	Ester Bräm	Scheucherstrasse 47	8006	Zürich
PMOD Technologies GmbH	Medizinische Software	Rudolf Keller	Sumatratrasse 25	8006	Zürich
Planungsbüro Jud AG	Verkehringenieure & Mobilitätsberater	Stefan Schneider	Gladbachstrasse 33	8006	Zürich
Physiotherapie Kreis 6	Gesundheitspraxis	Gabriel Bornstein	Ottikerstrasse 6	8006	Zürich
PHS AG	Private Hauspflege Spitez	Andreas Winkler	Beckenhofstrasse 6	8006	Zürich
Planner + Frei AG	Elektro-Anlagen	Walter Wulschleger	Scheucherstrasse 28	8006	Zürich
Pfäffli Walter AG	Elektro-Anlagen	Alfred Weidmann	Scheucherstrasse 164	8057	Zürich
Peter Leuthold AG Wirtschaftsprüfung & Beratung		Peter Leuthold	Nansenstrasse 16 / Postfach	8050	Zürich
Parade Reisen AG	Reisebüro	René Blum	Ottikerstrasse 19	8006	Zürich
Optikergeschäft Biefer	Optiker	Alfred Biefer	Vogelsangstrasse 46	8006	Zürich
Oppliger Baumanagement AG	Baumanagement	Rosmarie Oppliger	Goldauerstrasse 58	8006	Zürich
ONE by Corinne Staub	Seminare und Fachvorträge	Corinne Staub	Pflugstrasse 1	8006	Zürich
Netvertising AG	Internetagentur	Patrizia De Capitani	Samariterstrasse 5	8032	Zürich
Moser Hans A. AG	Ingenieurbüro	Harry Fehr	Allenmoosstrasse 77	8057	Zürich
MN ARCHITEKTEN GmbH	Architekten	Mauro Malpetti	Weinbergstrasse 102	8006	Zürich
Miromico AG	IC Design und Embedded Systems	Michael Rüegg	Gallusstrasse 4	8006	Zürich
MIRA BRAND Farben Lacke Künstlerbedarf	Künstlerfarben - Leinwände - Malkurse	Mira Brand	Schaffhauserstrasse 6	8006	Zürich
MINIMAX, Gnädingers Betriebs AG	Feuerschutz	Urs Gnädinger	Dolderstrasse 62	8032	Zürich

Name / Firma		Ansprechpartner	Strasse	PLZ Ort
Milchbuck - Transporte GmbH	Umzüge - Transport	Antonia Zuber	Schaffhauserstrasse 95	8057 Zürich
metropolitan bike GmbH	urban bike store	Peter Büchel	Sonneggstrasse 74	8006 Zürich
METATOP AG	Sportmarketing	Désirée De Donno	Neue Winterthurerstrasse 30	8304 Wallisellen
medix Schweiz	Ärztetze, Gruppenpraxen	Anne Sybil Götschi	Sumatrastrasse 10	8006 Zürich
medica Dr. Franz Käppeli AG	MEDIZINISCHE LABORATORIEN	Marlis Walser	Wolfbachstrasse 17 / Postfach	8024 Zürich
Mazzucco Rudolf San. Anlagen + Installationen	Sanitäre Anlagen + Installationen	Ida Mazzucco	Winkelriedstrasse 13	8006 Zürich
MAXI FRISCHMARKT Weinberg	Lebensmittelgeschäft	Inh. Giuseppe Scarpello	Ottikerstrasse 4	8006 Zürich
Malergeschäft Bucher	Inh. Roger Bucher		Hadlaubstrasse 101	8006 Zürich
macgarage Mac Support, Datenrettung, Training		Pat Plüss	Clausiusstrasse 44	8006 Zürich
Linos Consulting AG	Finanzberatung	Max Engler	Landoltstrasse 1	8006 Zürich
Limacher H. Partner AG	Gabriela Devigus Minder		Vogelsangstrasse 52	8006 Zürich
kyBoot Shop Zürich	walk-on-air shop	Cony Spescha	Stampfenbachstrasse 42	8006 Zürich
Klus-Metzg	Metzgerei	Samuel Rhyner	Hegibachstrasse 102	8032 Zürich
Klinova Gebäudetechnik GmbH	Gebäudetechnik	Pascal Stucki	Weinbergstrasse 148	8006 Zürich
Klinik Lindenegg	Alters- und Pflegewohnheim	Alfred Leber	Nordstrasse 70	8006 Zürich
Investplus Consultores GmbH	Consulting	Jose Silva	Universitätstrasse 115	8006 Zürich
Ingrid's Gourmeggli Käsespezialitäten	Käsespezialitäten	Ingrid Hertach	Hegibachstrasse 108	8032 Zürich
IFIT Institute for Innovative trading AG	Design financial trading software	Oliver Saager	Voltastrasse 61 / Postfach 371	8044 Zürich
Hundesalon Beauty Dog Zürich	Hundesalon	Martina Rickert	Kunvenstrasse 40	8006 Zürich
Hotel + Serviced Apartments Astor	Hotel Continental Zürich	Tobias Loppacher	Weinbergstrasse 44	8006 Zürich
Hot Pasta AG	Take Away, Ristorante, Coffee Shop	Herr Porrenga	Universitätstrasse 15	8006 Zürich
Horego AG Einkaufsgesellschaft		Urs Gscheidle	Stampfenbachstr. 117 / Pf 177	8042 Zürich
H-Net AG E-Gesundheitsnetz Schweiz		Michael Ziegler	Stampfenbachstrasse 40	8006 Zürich
Hensel AG Elektro-Anlagen		Alex Hensel	Berninastrasse 46 / PF 178	8042 Zürich
Heerli Ingenieurbüro AG	Ingenieurbüro	Kurt Rüttsche	Culmannstrasse 56	8006 Zürich
Hair Styling BLACK & WHITE	Hair Styling	Ivano Romano	Stampfenbachstrasse 146	8006 Zürich
Hafner & Schmucki	Elektroinstallationsgeschäft	Rolf Hafner	Bucheggstrasse 170	8057 Zürich
H. Kreiner AG	Spenglerei Bedachungen	Daniel Müller	Langmauerstrasse 27	8006 Zürich
GünterKuster AG	Visuelle Kommunikation	Milan Arn	Hegibachstrasse 38	8032 Zürich
Gnädinger am Schaffhauserplatz AG	Bäckerei	Jasmin Gnädinger	Postfach 163	8042 Zürich
GLP PAN Architekten AG	Architekturbüro	Stephan Kaufmann	Neptunstr. 20	8032 Zürich
Gesundheitspraxis Meier-Roth	Gesundheitspraxis	Meier-Roth	Stampfenbachstrasse 142	8006 Zürich
Genossenschaft Hofgarten	Baugenossenschaft	Boris Deister	Hofwiesenstrasse 58	8057 Zürich
Gebäudediagnostik Schmid AG	Bauschadstoffberatung	Beat Schmid	Universitätstrasse 65	8006 Zürich
Flamma Wärmetechnik AG	Feverungsanlagen & Revisionen	Heidi Hellingner	Winterthurerstrasse 143	8057 Zürich
Fenstererte.ch	EgoKiefer Produkten	David Simmen	Herrenbergstrasse 3	8006 Zürich
Eurospider Information Technology AG	Information Retrieval Systemen	Peter Schäuble	Schaffhauserstrasse 18	8006 Zürich
Esther Michel - Föhn	Ärztin	Ester Michel - Föhn	Universitätstrasse 9	8006 Zürich
Ess Zahntechnik AG Zürich	Zahntechnik	Jürg Ess	Beckenhofstrasse 23	8006 Zürich
Ernst Weil Stiftung, Zürich	Stiftung	Ernst Weil	Forsterstrasse 34	8044 Zürich
Ernst Hurni AG	Unternehmensberatung	Ernst Hurni	Ringstrasse 14	8050 Zürich
Ergo communication asw gmbh	Werbeagentur	Anna Preisig	Rötelstrasse 10	8006 Zürich
Elektro Stählin AG	Licht, Telekom, Netzwerke, Alarm, Elektro	Alessandra Stählin	Bolleystrasse 3	8006 Zürich
Eichenberger AG	Bauingenieurdienstleistungen	Christian Sigrist	Sumatrastrasse 22 / Postfach	8006 Zürich
Egji Bau AG	Strassenbau, Tiefbau	Alfred Hatt	Aemlerstrasse 96 A	8003 Zürich
Ectaveo AGBildungs- und Organisationsgestaltung		Monja Mariner	Riedtlistrasse 15a	8006 Zürich
Dulimex AG	Mineralfarben	Carol Gübeli	Clausiusstrasse 50	8006 Zürich

Name / Firma		Ansprechpartner	Strasse	PLZ	Ort
DSV AG für Dienst- und Serviceleistungen im Verkehr	Verkehrsregelungs- + Verkehrsüberwachungsanlagen	Andreas Frei	Walchestrasse 28	8006	Zürich
Dr. med. Martin Voegelin	Praxis für Psychiatrie u. Psychotherapie	Martin Voegelin	Schaffhauserstrasse 43	8006	Zürich
Dr. med. Marina Osterwalder	Praxis für Kinder- und Jugendmedizin	Marina Osterwalder	Universitätsstrasse 116	8006	Zürich
Dr. med. dent. Roland Däschler	Zahnarztpraxis	Roland Däschler	Winterthurerstrasse 60	8006	Zürich
Dr. med. dent. Rino Burkhardt	Zahnarztpraxis	Rino Burkhardt	Weinbergstrasse 98	8006	Zürich
Dr. med. dent. Dana Marinescu	Zahnarztpraxis	Dana Marinescu	Clauiusstrasse 31	8006	Zürich
Dr. med. dent. Carlo Martinez	Zahnarztpraxis für Kieferorthopädie SSO	Carlo Martinez	Weinbergstrasse 98	8006	Zürich
Dalco GmbH	Bauherrenberatung + Baumanagement	René Dalla Corte	Winkelriedstrasse 5	8006	Zürich
Confiserie Romé	Confiserie	David Paustian	Rosengartenstrasse 23	8107	Buchs
Coffure Firenze	Damen- und Herrencoiffure	Nadia Raimondi	Hotzestrasse 65	8006	Zürich
Coiffeurgeschäft Secchi	Damen- und Herrencoiffure	Reto Secchi	Asylstrasse 58	8032	Zürich
Coiffeurgeschäft Megafön	Damen- und Herrencoiffure	Yvonne Brunner	Universitätsstrasse 118	8006	Zürich
Claudia Géraldine Giusto	Rechtsanwältin	Géraldine Giusto	Sonneggstrasse 55	8006	Zürich
carbon-connect AG	Klimaschutzprojekte	Pascal Freudenreich	Bleicherweg 74	8002	Zürich
Cantex AG Treuhandbüro		Camillo Antonica	Birmensdorferstrasse 272	8055	Zürich
C & T GmbH	Maurer- & Gipsarbeiten	Thomas Egli	Scheucherstrasse 98	8006	Zürich
Buchegg Motos AG	Off. Honda-Vertretung Motorräder + Roller	Felix Weber	Hofwiesenstrasse 190	8057	Zürich
Brenner AG Gartenbau		Hans Meier	Postfach 60	8046	Zürich
braincube AG	IT-Services	Daniel Bölsterli	Winterthurerstrasse 28	8006	Zürich
Blumen am Vorderberg	Floristik Blumengeschäft	Peter Hintermann	Vorderberg 11	8044	Zürich
Bäckerei-Konditorei Café Kern	Bäckerei	Elisabeth Kern	Schaffhauserstrasse 125	8057	Zürich
ass reinigungen GmbH	Reinigungsunternehmung	Shakir Sejfulai	Schaffhauserstrasse 5	8006	Zürich
Arteco Dentaltechnik, E. Grob & M. Sisera	Zahnarztpraxis	Mario Sisera	Dubsstrasse 39	8003	Zürich
Architekturbüro Veronique Rutta Sznitman	Architekturbüro	Veronique Rutta Sznitman	Kreuzplatz 1	8032	Zürich
Architekt Daniel Libeskind AG	Architekturbüro	Daniel Libeskind	Walchestrasse 9	8006	Zürich
Albert Isliker & Co AG	Rohstoffe Chemikalien	Albert Isliker	Ringstrasse 72 / Postfach	8050	Zürich
Al Vigneto Thai Restaurant	Take Away	Brigitte Hagenbuch	Winterthurerstrasse 86	8006	Zürich
A. Suter AG	Keramische Wand- Bodenbeläge Maurerarbeiten	Kurt Rothenbühler	Oberwiesenstrasse 5	8057	Zürich
7 x 2 AG Zürichtaxi	Taxi	Herr Höhen	Seebacherstrasse 4	8052	Zürich

BLUMENHAUS NORDHEIM

Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
 8057 Zürich
 Telefon/Fax 044 361 21 86
 info@blumen-nordheim.ch
 www.blumen-nordheim.ch

K+F

Kälin + Fischer AG

8733 Eschenbach SG

www.shop.k-f.ch

Trockene, saubere Schmierung und effektive Reiniger

Die Firma Interflon entwickelt, produziert Schmiermittel / Reinigungsmittel für fast alle Anwendungen. Bei der Verwendung dieser Produkte entsteht viel weniger Reibung und Verschleiss als mit herkömmlichen Schmiermitteln.

Interflon FinSuper

- Hohen Verschleißschutz bei sehr langer Standzeit
- Weisst Schmutz ab
- Guter Korrosionsschutz und rostlösende Eigenschaften
- Stark wasserabweisend
- Sehr gute Kriecheigenschaften für unzugängliche Stellen
- Verhindert das Anfrieren beweglicher Teile

Interflon MetalClean

- Hohe Reinigungskraft
- Sehr starke Entfettung
- Schnelle und rückstandsfreie Verdunstung

Interflon Produkte kannst Du direkt bestellen: **www.shop.k-f.ch**

Wenn Du bei den Notizen am Schluss des Bestellvorganges HB oder LAC eingetragen hast; werden wir dem angegebenen Verein 10 % deiner Warenbestellung zukommen lassen.

Stefan Kälin

NIE/VERGELT
Bürofachgeschäft
Mal- und Zeichenbedarf, Kartenstube, Bastelladen
www.nievergelt.net

Leichtathletik Club

2. März 2014
Zürich, Saalsporthalle
www.cross-sm.ch



HELFER gesucht!

Die Organisatoren der **Schweizer Crossmeisterschaften** vom 2. März 2014 auf der Allmend Brunau suchen dringend noch Helfer/innen.

Der Anlass wird als Jubiläums-Anlass «150 Jahre TVU 2014» durchgeführt und es wäre eine schöne Geste der Solidarität, wenn auch die Helfer/innen aus allen Kreisen des TVU rekrutiert werden könnten. Wer Zeit und Lust hat, an diesem TVU-Jubiläums-Anlass mitzuhelfen, meldet sich bitte so rasch als möglich bei Michael Wiederkehr, Mail: Michael.Wiederkehr@enpuls.ch

Dies sind die möglichen
Einsatzzeiten:

Samstag, 01.03.2014
ca. 13.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 02.03.2014
ca. 08.30 – 17.00 Uhr

Mehr Informationen
über die Cross-SM unter
www.cross-sm.ch

SPORT PFISTER

Direkt im Bahnhof Uster-Nordseite mit 20 P.
8610 Uster, Industriestrasse 3 – 5, Tel. 044 942 44 00
40 Jahre Sport – Pfister ihr Service-Fachgeschäft

Offen: Montag geschlossen / DI – FR 09.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr / Samstag durchgehend 09.00 – 16.00 Uhr
Ihr Service- und Vermietungs-Sportfachgeschäft seit 40 Jahren! In zweiter Generation by Esko Pfister und seinem Expertenteam! Belagsservice: Tuning + Kanten-Winkel, werden in eigener grosser Werkstatt, wenn nötig in wenigen Stunden, erstellt. Sie sind unsicher beim Kauf: Dann zuerst mieten, testen, auswechseln, dann kaufen. Der Mietpreis wird beim Kauf angerechnet. Grosse Auswahl an neuen Skis, Snowboards, Schneeschuhen, Winter-Textilien. Langlauf-Skis: Wir haben die grösste Auswahl im Kanton.

www.sportpfister-uster.ch

Nachwuchs

LVA-Cross und kantonale Cross-Meisterschaften

Direkt am Ende der Weihnachtsferien fanden am 5. Januar die kantonalen Cross-Meisterschaften, eingebettet in den LVA-Cross in Affoltern am Albis, statt. Aufgrund des frühen Datums haben einige Trainingsgruppen des TVJ diesen Termin ausgelassen. Die Schülergruppe aus dem Sihlhölzli hat aber mit insgesamt 10 Athleten die TVJ-Farben hochgehalten. Da es am Vortag und in der Nacht noch ergiebig geregnet hatte, war das Terrain sehr tief und nicht einfach zu laufen. Glücklicherweise hatte Petrus während der Wettkämpfe ein Einsehen und es kam kein weiteres Wasser von oben. In der Altersklasse U10 waren mit Simon Braunschweig und Sven Kehrle zwei TVJler am Start über die 1000 m. Da es in dieser Altersklasse noch keine kantonalen Meister-

Simon Braunschweig (links) und Sven Kehrle (Mitte des Fotos) am Start der U10.



Simon Braunschweig holte sich die Bronzemedaille der kantonalen Cross-Meisterschaft.



Anna Messmer startete in der U14 und gewann ebenfalls die Bronzemedaille.



Emma Maingot belegte den guten sechsten Platz der U14.

schaften gibt, konnten sich die beiden hier nur in der überregionalen Gesamtwertung platzieren. Trotzdem konnte Simon als Dritter eine Medaille mit nach Hause nehmen und auch Sven konnte sich als Siebter hervorragend platzieren.

Bei den U12 ebenfalls über 1000 m war mit Simon Rohner nur ein TVJ-Athlet am Start. Simon lief sein eigenes Tempo und konnte den Lauf als 39. beenden, was ihm den siebten Platz in der Wertung der kantonalen Meisterschaften einbrachte.

Die meisten Starter waren dann in der Altersklasse U14 am Start. Hier waren bereits zwei Runden und damit 2000 m zu absolvieren. Bei den Mädchen gingen Anna Messmer, Emma Maingot und Zoe Schauer auf die Strecke. Anna lief verhalten los und konnte dann das Feld von hinten aufrollen. Am Ende konnte sie insgesamt den 11. Platz erreichen. Da aber nur zwei der vor ihr Platzierten aus dem Kanton Zürich kamen, bedeutete dies die Bronzemedaille bei den



Malte Kölle holte sich bereits den ersten Titel im Jahr: 1. Platz an den kantonalen Cross-Meisterschaften.



Noel Sialm wurde 13. In der Kategorie der U14.

kantonalen Meisterschaften! Emma belegte insgesamt den 23. Platz (6. kantonal) und Zoe den 31. Platz (9. kantonal). Bei den Knaben waren dann mit Malte Kölle, Dominik Rohner, Léo Thomas und Noel Sialm sogar vier TVU-Athleten am Start. Am besten lief es für Malte, der in der ersten Runde noch in der Spitzengruppe liegend, auf der zweiten Runde das Tempo der Besten zwar nicht mehr ganz mitgehen konnte, aber am Ende trotzdem den 5. Platz erreichte. Viel wichtiger war aber, dass die vier ersten alle nicht aus dem Kanton Zürich waren und Malte sich damit mit dem Titel Kantonsmeister schmücken konnte. Die gute Mannschaftsleistung wurde von Dominik auf dem 27. Platz (10. kantonal), Léo auf dem 28. Platz (11. kantonal) und Noel auf dem 31. Platz (kantonal 13.) abgerundet.

Herzlichen Glückwunsch an alle Athletinnen und Athleten für die tollen Resultate.

Silvesterlauf 2013

Der Silvesterlauf Zürich war 2013 unter einem guten Stern für die Läufer des LAC TV Unterstrass. Das Wetter spielte mit und die Läufer waren erfolgreich.

In vier der sechs Nachwuchs-Kategorien U16 / U18 / U20 gab es einen LAC TV Unterstrass Sieg zu feiern.

Fiammetta Troxler und Lara Alemanni wiederholten ihren Vorjahressieg in den Kategorien U18 und U16. Bei der Kategorie U16M liefen zwei TVU Athleten aufs Podest: Laurin Rüdüsüli, der Bruder von Anja



U18W: 1. Fiammetta Troxler, LAC TV Unterstrass



U16W: Lara Alemanni, LAC TV Unterstrass mit dem roten Punkt.



U16W: 1. Lara Alemanni, LAC TV Unterstrass.

gewann den Lauf, Björn Müller wurde 3. Bei der Kategorie U20 lief Anders Fox zum Sieg über die lange Distanz. Damit wurden nur die U18M und die U20W nicht von einem TVU Athleten gewonnen.

Bericht und Fotos von Beat Ammann



U16M: 1. Laurin Rüdüsüli, LAC TV Unterstrass; 3. Björn Müller, LAC TV Unterstrass.

Resultate

Gippinger Stauseelauf

31. Dezember 2013

Männer M30 (7.5 km)		
8	Andrea Ricci	26:36.0
10	Roland Peer	27:18.3
Frauen F20 (7.5 km)		
5	Chantal Matzinger	29:27.2
7	Seraina Glau	31:01.8
Frauen F30 (7.5 km)		
2	Alexandra Schaller	28:58.0
Frauen F40 (7.5 km)		
19	Angelina Fankhauser	38:40.9
Männer Jogging (7.5 km)		
12	Michael Wiederkehr	31:05.8
Männliche Jugend U16 (2.8 km)		
1	Björn Müller	9:21.8

Neujahrsmarathon

01. Januar 2014

Männer M20 (42.2 km)		
1	Philipp Arnold (Gesamt 1.)	2:43:48

LVA Cross

(inkl. Kantonale Meisterschaft)

05. Januar 2014

Männliche Jugend U14 (2 km)		
5	Malte Kölle (KM 1.)	8:37
27	Dominik Rohner (KM 10.)	10:04
28	Léo Thomas (KM 11.)	10:05
31	Noel Sialm (KM 13.)	10:10
Männliche Jugend U12 (1 km)		
39	Simon Rohner (KM 7.)	5:18
Männliche Jugend U10 (1 km)		
3	Simon Braunschweig	4:28
7	Sven Kehrlé	4:33
Weibliche Jugend U14 (2 km)		
11	Anna Messmer (KM 3.)	9:17
23	Emma Maingot (KM 6.)	10:03
31	Zoe Schauer (KM 9.)	14:12

Dietiker Neujahrslauf

11. Januar 2014

Männer M20 (12.1 km)		
9	Philipp Arnold	41:48.4
Männer M30 (12.1 km)		
12	Andrea Ricci	44:23.3
Männer M50 (12.1 km)		
16	André Kägi	46:38.4
54	Wilfried Knobel	52:31.8
62	Fredi Lassmann	53:03.8
Frauen F30 (12.1 km)		
3	Alexandra Schaller	47:56.9
Frauen F40 (12.1 km)		
36	Angelina Fankhauser	1:03:18.5
Junioren (6.6 km)		
1	Anders Fox	22:19.1
Juniorinnen (6.6 km)		
1	Lara Alemanni	25:53.3
8	Noreen Illi 30:54.2	
9	Selina Fässler	31:05.4
11	Patricia Kuettel	32:26.7
Männliche Jugend U16 (1.8 km)		
1	Björn Müller	6:04.7
Männliche Jugend U14 (1.8 km)		
3	Malte Kölle	6:54.8
19	Dominik Rohner	8:04.9
Weibliche Jugend U14 (1.8 km)		
17	Alison Müller	9:21.4

Neumitglieder

Alt-Reuss Kaspar	U10
Corbat Nerina	U12
Illi Noreen	U18
Goldejohann Johann	Aktive
Plana Martin	Aktive
Ritz Stefan	Aktive
Bossard Thomas	Laufgruppe

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

Ski Club

Protokoll

der 82. Generalversammlung des Ski Club TV Unterstrass vom 23.11.2013

1. Begrüssung

Verena Regli begrüsst die Anwesenden, speziell die Ehrenmitglieder Yvonne Caspari, Ruedi Bader, Peter Tobler. Entschuldigt haben sich Käthi und Bernhard Regli, Armin Stächelin, Iris Bolliger-Bader, Rosemarie Honegger, Gritli Argast, Elsbeth Bader.

2. Präsenzliste

Es sind 18 Mitglieder anwesend.

3. Wahl der Stimmzähler

Ruedi Bader wird mit Applaus als Stimmzähler gewählt.

4. Protokoll der GV 2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Mutationen

Im letzten Jahr mussten wir von 3 Kollegen Abschied nehmen, nämlich Eugen Waller, Hausi Winterberger, Fritz Griesser. Zu ihren Ehren erheben wir uns für eine Schweigeminute von den Sitzen.

Neu ist Leni Winterberger in den Skiclub eingetreten. Der Skiclub hat 2 Mitglieder weniger,

also total 64, die sich wie folgt zusammensetzen: 7 SSV-A, 1 SSV-B, 24 SSV-Freimitglieder und 32 Mitglieder, die nicht im SSV sind.

6. Jahresberichte

Der Jahresbericht, zusammengefasst von Verena Regli, liegt schriftlich auf. Wie darin vermerkt, nahmen einige Mitglieder im Langlauf an Volksläufen teil. Doris Hogg gewann mehrere Swiss Loppet-Läufe und wurde in ihrer Kategorie Gesamtsiegerin. Auch am Engadiner Marathon siegte sie in ihrer Kategorie mit 74 Teilnehmerinnen mit grossem Vorsprung. Auch Maximilian Goldmann startete an mehreren Läufen.

Heiri Bader als Rennchef bemerkt, dass keine Touren stattgefunden haben.

7. Kassabericht

Im vergangenen Jahr ergab sich nur ein kleiner Verlust von Fr. 686.65. Dies resultiert u.a. auch daraus, dass wir den Herbsttreff mangels Beteiligung absagen mussten. Martin Regli, unser Kassier, gibt kurz einige weitere Erklärungen ab.

Gilbert Leemann fällt auf, dass die grösste Ausgabe des Skiclubs der Beitrag an den Stammverein sei.

Peter Tobler entgegnet, dass da leider nichts geändert werden könne. Dieser Beitrag beinhaltet die Chronik und die Administration.

8. Revisionsbericht und

9. Décharge-Erteilung

Die Revisorinnen Elsbeth Bader und Yvonne Caspari haben die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden. Yvonne liest den Revisionsbericht vor und beantragt, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Diese wurde einstimmig erteilt.

10. Wahlen

Mit Applaus wurden wieder gewählt: Leitungsteam: Verena Regli und Silvia Gisler, Kassier: Martin Regli, Touren- und Rennchef: Heiri Bader.

Revisoren: Da gemäss Statuten die Revisoren immer für 2 Jahre gewählt werden, bleibt Yvonne im Amt als 1. Revisorin. Als

2. Revisor wird Bernhard Regli (in Abwesenheit, er hat aber vorher das o.k. gegeben) und als Ersatz Elsbeth Bader einstimmig gewählt.

11. Ehrungen liegen dieses Jahr keine vor.

12. Anträge

Es wurden keine Anträge von Mitgliedern eingereicht.

13. Budget und Jahresbeiträge 2013/2014

Der Vorstand hat beschlossen, die Jahresbeiträge gleich zu lassen.

Verena Regli: Da der Skiclub den Zweck gemäss Statuten «Ausbildung von Skiläufern» nicht mehr erfüllt, denkt der Vorstand daran, ihn aufzulösen, anstatt dahinserbeln zu lassen.

Das Budget wurde wieder im Rahmen des letzten Jahres erstellt. Den Posten für die Nachwuchsförderung wird drin gelassen, da Iris Bolliger-Bader wieder Langlaufkurse durchführen wird.

Gilbert Leeman bemerkt, dass es früher noch J+S gab. Heiri Bader antwortet, dass dies immer noch existiere. Seine Tochter, Iris Bader-Bolliger, hat diese Ausbildung und besucht immer die Kurse. Sie führt im kommenden Winter in Studen an 4 Samstagen Langlaufkurse durch. In der nächsten Chronik werden diese publiziert.

Die Jahresbeiträge sowie das Budget werden einstimmig angenommen.

14. Aktivitäten des Skiclubs 2013 / 2014

Frühling:

Der Vorstand schlägt vor, am 18.5.2014 wieder einen Lottonachmittag zu machen.

Herbstausflug:

Da wir letztes Jahr kurzfristig umstellen mussten, weil 60plus eine Schiffsfahrt machte und wir uns nicht vorstellen konnten, dass unsere Mitglieder, welche ja die meisten bei 60plus dabei sind, innerhalb 3 Wochen wieder aufs Wasser kommen, organisierte Verena die Schneckenfarm in Elgg. Leider mussten wir diese sehr interessante Füh-

rung mangels Teilnehmer kurzfristig absagen. Also schlagen wir vor im Herbst, am 19.10.2014, die geplante Schiffsfahrt durchzuführen. Gilbert Leemann schlägt vor (er hat einen Bericht im Fernsehen gesehen) einen Ausflug nach Habkern zu machen und auf den Hohgant zu wandern.

Trix Tobler entgegnet, dass dies eine schwierige Wanderung sei. Der Hotelier habe ihr immer abgeraten, dorthin zu gehen.

Die allgemeine Meinung ist, dass diese Wanderung für unsere Mitglieder zu hart und zu weit weg sei.

15. Verschiedenes

Jubiläum: Yvonne Caspari berichtet, dass Corinne Meier anlässlich des Jubiläums des TVU am 23. August 2014 einen OL für Kinder organisieren möchte. Sie sucht Helfer.

Peter Tobler dankt dem Vorstand für die gute Arbeit und berichtet über das Jubiläum «150 Jahre TVU». Es finden ca. 10 Veranstaltungen statt und er hofft, dass auch Skiclübler bei den Handballern oder Leichtathleten vorbeischaun werden. Es gebe an solchen Anlässen immer einen TVU-Treffpunkt. Man trifft dort sicher «alte» Kollegen. Anfang Jahr findet eine Geburtstagsfeier statt, an der nur Eingeladene teilnehmen werden. Ende Jahr ist für alle Mitglieder das sog. Jubiläums-Fest im Zirkus Salto Natale. Es haben ca. 600 Personen Platz. Man kann am Brunch teilnehmen, dann die Zirkusvorstellung anschauen und anschliessend noch etwas trinken. Natürlich ist dies nicht gratis, doch wird es sicher billiger sein, als wenn man den normalen Eintritt bezahlen müsste.

Da der Skiclub gewünscht hat, zusammen an einem Anlass zu helfen, schlägt er den Jugendsporttag vom 23. August 2014 vor. Dieser ist für 10 – 14jährige ein Plauschtag. Es werden ca. 150 – 200 Kinder daran teilnehmen. Am Vormittag finden Plauschwettkämpfe statt und am Nachmittag ist ein OL vorgesehen. Am Schluss steigt eine Grillparty. Vorgesehen und reserviert war das Guggach, doch ist wegen der Schliessung alles ins Wasser gefallen. Neu wird der Vor-

mittag im Milchbuck-Schulhaus stattfinden und der OL im Irchelpark. Für diesen Anlass werden natürlich Helfer gesucht.

Peter Tobler wird abklären, wie viele gebraucht werden und sich dann, wenn es konkret wird, melden.

Im Weiteren berichtet er, dass 60plus nächstes Jahr anstatt eine «Fahrt ins Blaue» eine «Fahrt in die Vergangenheit» macht. Evtl. wird sie öffentlich für alle Mitglieder. Es wird eine Nostalgiefahrt an verschiedene dem TVU bekannte Orte geben. Gestartet wird in der Steinkluppe, wo Kaffee und Gipfeli serviert werden, dann geht's weiter ins Sihlhölzli (hier sprechen einige «Leichtathletik-Grössen»), von dort ins Turnerhaus (das Domi schon reserviert hat) auf dem Hönngerberg. Dort geniessen wir ein Apéro und Reminiszenzen (evtl. Ernst Berger, Yvonne Caspari, Werner Köhli) berichten über den OL zu früheren Zeiten. In der Krone Unterstrass bekommen wir ein Zvieri und um 16 Uhr müssten wir im Rösli sein, wo wir dem Schülertraining der Leichtathleten zuschauen können und die Geräteriege eine Vorführung macht. Dieser Anlass findet am 11. Juni statt und dauert von ca. 8.30 bis 17.00 Uhr.

Yvonne Caspari bemerkt, dass sie zweimal mit Corinne Meier betr. OL telefoniert hat. Sie sind übereingekommen, dass es das Beste sei, wenn wir Herrn Schnyder, der OL's für Schüler organisiert, beauftragen. Für eine Pauschale von Fr. 500.– würde er alles machen: Bewilligung einholen, Bahnen legen, Karten besorgen usw.

Ernst Berger beruhigt, dass dieser Herr Schnyder Gewerbeschullehrer war und er neu für Schulen OL-Nachmittage organisieren. Man müsste nur noch Hilfspersonal stellen.

Yvonne und Ernst sind der Ansicht, dass man die Kinder vorher instruieren sollte.

Wie lange gibt's den Skiclub noch?

Zu dieser Frage ist der Vorstand der Ansicht, dass wir nicht mitten im Jubiläumsjahr aufhören möchten. Also würde anlässlich der GV 2014 weiter aufgeklärt.

Silvia Gisler erklärt, dass alle Swiss Ski-Mitglieder als Einzelmitglieder mit gleicher Num-

mer weiterbleiben können. Das erste Jahr wäre gratis, nachher kostet es Fr. 50.– pro Jahr. Alle Freimitglieder behalten aber ihren Status und sind beitragsfrei, ausser sie möchten das Heft.

Ruedi Bader meint, dass nichts mehr über Skifahren geredet wird. Wir sollten an der nächsten GV den Skiclub auflösen.

Verena Regli entgegnet, dass gemäss Statuten der Club nur an einer a.o. GV aufgelöst werden kann. Wir wollen nicht im Laufe des Jubiläumsjahres den Club auflösen, werden dies aber an der GV 2014 traktandieren.

Max Goldmann wehrt sich, dass es immer noch Mitglieder gibt, die Ski fahren. Er nimmt immer an Langläufen teil und war jetzt gerade an einem OL in Norwegen.

Es wird zugestimmt, dass dieses Protokoll wieder in der Chronik erscheint.

Einige konnten den Mitgliederbeitrag nicht einzahlen. Auf den Einzahlungsscheinen von Swiss Ski muss irgendein Fehler sein. Solche Mitglieder sollen sich melden, wir werden ihnen einen Einzahlungsschein für das Postcheck-Konto zustellen. Martin klärt mit der Bank ab, was falsch ist.

Yvonne Caspari berichtet, dass an den Unterlagen der Sprungschanze auf dem Uetliberg Herr Dössegger von der Stadt interessiert sei. Sie ruft auf, dass ihr noch privat vorhandene Fotos von der Schanze oder von Skispringern zugestellt werden sollen. Sie ist am Ordnen der Unterlagen.

Verena Regli verkündet, dass Käthi und Bernhard Regli die Getränke während der GV sponsert. Ein herzliches Dankeschön von Allen.

Sie dankt Allen für die Teilnahme an der GV, Bernhard Regli für die grosse Arbeit als Webmaster, Iris Bolliger-Bader für die Durchführung der Langlauf-Kurse sowie Yvonne Caspari und Alice Maurer für die Berichterstattung.

Heiri Bader hat nochmals die alten Hüttenbücher vom Stooß zur Ansicht aufgelegt.

Nach der GV treffen sich alle Mitglieder zum von Skiclub offerierten Nachessen.

Schluss der GV: 17.30 Uhr

Protokollführerin: S. Gisler

TVU 60plus

Leichtathletik-EM 2014 in Zürich:

Grosser Aufwand – grosses Erlebnis

Es waren Informationen aus erster Hand, welche den über 30 Mitgliedern von TVU 60plus am Januar-Hock zu Fragen rund um die Leichtathletik-EM 2014 in Zürich geboten wurden. Patrick Magyar, der Direktor des OKs, war persönlich erschienen, um in einem interessanten, kompetenten und sehr kurzweiligen Referat, gespickt mit vielen Bildern und Videos, den Untersträsslerinnen und Untersträsslern den Stellenwert der diesjährigen Europameisterschaften in Zürich zu erläutern. Und eines



Patrick Magyar



Kompetente Information über die EM 2014.

war der Zuhörerschaft am Ende auf jeden Fall klar: Da kommt im August etwas Ungeöhnliches auf uns zu. 60 Jahre nach den letzten LA-Europameisterschaften in der Schweiz (Bern 1954) wird das erneute Zusammen-treffen von Europas besten Leichtathletinnen und Leichtathleten mit einem Aufwand in

Szene gesetzt, mit dem man damals hätte Olympische Spiele organisieren können ... Wir werden eine Woche mit hochstehenden Wettkämpfen erleben, welche eingebettet sind in eine ganze Reihe von begleitenden Veranstaltungen, um daraus einen «Event» zu kreieren, der sowohl im In-, wie im Ausland einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und Zürich hoffentlich in seinen strahlendsten Farben zeigen wird. Die Organisatoren erhoffen sich ein in den Abendstunden sechsmal möglichst ausverkauftes Stadion mit der bei «Weltklasse Zürich» so oft gelobten Letztgrund-Stimmung. Der Optimismus ist dabei berechtigt, denn der Vorverkauf läuft sehr gut, und über ein Drittel aller Eintrittskarten sind bereits abgesetzt. Dabei ist bei jedem Billett die Hin- und Rückfahrt mit den öffent-



Interessierte Zuhörer aus dem Kreis von TVU 60plus.

lichen Verkehrsmitteln inbegriffen, als Beitrag zu einer auch ökologisch sinnvoll ausgerichteten Durchführung. Weil die Stadt Zürich nicht nur finanzielle Unterstützung leisten, sondern auch einen grossen Werbeeffect zurück erhalten soll, werden die beiden Marathons und die vier Geher-Wettbewerbe vor der malerischen Kulisse der Zürcher Innenstadt ausgetragen. In diesem Zusammenhang zeigte Magyar auch kurz auf, welche Probleme bei solchen Veranstaltungen gemeistert werden müssen. Die Strecke für die Geher/innen konnte nicht, wie ursprünglich vorgesehen, über das Limmatquai, den Bürkliplatz zum Bellevue und zurück zum Central geführt werden. Grund: Die Wölbung der Quaibrücke! Der Höhenunterschied vom Scheitel der Brücke bis zum Fuss beim Bellevue war reglementa-

risch zu gross, weil die Athleten beim abwärts Gehen sonst unfreiwillig ins Laufen geraten könnten und damit disqualifiziert werden müssten.

So gehen die Damen und Herren nun halt auf ihrem 2 km-Rundkurs ausschliesslich das Limmatquai hinauf, rund ums Bellevue und wieder zurück zum Central, bei einem tolerierten Höhenunterschied von 2 Metern. Die Frage nach der im ersten Augenblick absolut unsinnig erscheinenden Streckenführung des Marathons mit der vier Mal zu bewältigenden Steigung vom Hirschengraben bis zur Poly-Terrasse und dem anschliessenden Abstieg zum Bellevue wurde mit psychologischen Argumenten erklärt (neben den werbewirksamen Fernsehbildern mit dem Blick von der Poly-Terrasse auf den See und den Alpenkranz). Um Vergleiche mit den Bestzeiten von anderen Marathons (und den afrikanischen Spitzencracks) zum Vornherein auszuschliessen, habe man eine Strecke gewählt, welche so schwer sei, dass sie ausschliesslich für den direkten Vergleich unter den teilnehmenden Läuferinnen und Läufern taugte und für die seien die Verhältnisse zu 100 Prozent gleichwertig. Vielleicht könnten auch die Titel für die Berglauf-EM zusätzlich vergeben werden ...

Bestehend ist auch das Konzept der Besetzung der Kampfrichter und Helferinnen bei diesem Anlass, indem man die Auswahl bewusst gesamtschweizerisch ansetzte. Man nimmt also nicht einfach das Kampfgericht von «Weltklasse Zürich», sondern hat auch bei den anderen grossen Leichtathletik-Organisatoren Umschau gehalten und entsprechend qualifizierte Leute rekrutiert. Dabei haben die bezeichneten Kampfrichter-Chefs (z.B. ein Tessiner beim Kugelstossen) auch gleich für die entsprechenden weiteren Kampfrichter in ihrer Disziplin gesorgt. Und auch die insgesamt benötigten 2100 Volontäre konnten sich aus der ganzen Schweiz melden, und das Kontingent wurde deutlich überbucht, so dass die sonst übliche Suche nach Helfern zu einem «Sorry – schon besetzt!» ausartete.

Dem abstrusen Wunsch des europäischen Verbandes, die Siegerehrungen abends in der Stadt durchzuführen (die Verbands-Oberen



Zum Dank ein TVU 60plus-Wimpel für Patrick Magyar.

hatten wohl zu oft Ski-WM geschaut, wo ganz andere Verhältnisse herrschen), widersetzen sich die Organisatoren erfolgreich, mit dem schlagenden Argument, dass Siegerehrungen in einem vollen Stadion wesentlich stimmungsvoller seien, als vor ein paar hundert Fans an einem nur schwer zu findenden Ort mitten in einer Grossstadt. Dafür wird am Ende jeder Abendveranstaltung noch eine kurze Show mit Licht und Musik angesetzt, um das Publikum noch solange im Stadion zu halten, bis auch noch die letzten Medaillen des Tages verteilt worden sind. Am Ende des mit grossem Applaus verdankten Referats war dem TVU-Publikum jedenfalls klar, dass zwischen dem 12. und 17. August in Zürich täglich unvergessliche Erlebnisse vermittelt werden sollen. Es wird sich lohnen, europäische Spitzen-Leichtathletik für einmal ganz aus der Nähe zu geniessen. Es ist zu hoffen, dass die grossen Anstrengun-

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr



Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
 Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

gen, auch finanzieller Art, welche die EM-Organisatoren und «Weltklasse Zürich» zugunsten der Schweizer Leichtathletik-Stars unternehmen, auch wirklich Früchte tragen. Vielleicht wird der eine oder andere Finalplatz, oder sogar eine Medaille heraus schauen.

Peter Tobler

Weitere Fotos auf www.tvunterstrass.ch

Alle Informationen zur Leichtathletik EM 2014 unter: www.zuerich2014.ch

Cooly, das Maskottchen der EM

pt) Auch die LA-EM Zürich setzt auf ein Live-Maskottchen, welches im Vorfeld zu Propagandazwecken und an der EM als Animator eingesetzt wird. «Cooly», die EM-Kuh wird von einem halben Dutzend Profi-Animatoren aus der Schauspiel- und Akrobatik-Szene dargestellt. Dabei müssen die Akteure bei ihren schweisstreibenden Auftritten nach rund einer halben Stunde jeweils ausgewechselt werden, weil unter dem Fell rasch einmal Temperaturen über 40°C entstehen, bei Einsätzen an der Sonne sogar bis zu 50°. Cooly wird aber, soviel ist jetzt schon vorauszusagen, sicher zu einem Renner der EM-Anlässe und zu einem Top-Botschafter von «Zürich 2014» werden.



Die TVU-Chronik sucht dringend neue Inserenten !

Am Referat aufgeschnappt:

Patrick's Erlebnisse ...

... mit Kami

Patrick Magyar ist im welschen Teil des Kantons Fribourg aufgewachsen und begann seine Leichtathletik-Karriere als Mittel- und Langstreckenläufer beim CA-Fribourg. Als er dann berufsbedingt nach Zürich wechselte und beim LCZ als Athlet und Trainer wirkte, wollte er als junger und begeisterter Betreuer für seine Schützlinge bedruckte T-Shirts beschaffen und erhielt den Hinweis, dass bei Kami-Druck in Wallisellen so etwas zu erhalten sei.



Walter Kammermann

So machte er sich denn mit dem LCZ-Signet als Druckunterlage auf den Weg und traf den Besitzer Walter «Kami» Kammermann bei der Arbeit. Er hatte ihm seinen Wunsch jedoch kaum vorgebracht und das Signet gezeigt, da bekam er auch schon die «rote Karte». «Gaht's na? – raus!» schrie ihn TVU-Kami an und wies mit der Hand zur Türe. Der verdatterte Patrick, der noch nichts über die speziellen «Freundschaftsverhältnisse» zwischen TVU und LCZ wusste, versuchte sich zu erklären und Kami fragte «Wottsch mich verarsche?» «... Nnee ...» «Also guet, dänn mach i's!» Die T-Shirts wurden gedruckt und Patrick's Selbstvertrauen kehrte rasch wieder zurück.

... mit Politikern

2005, im Vorfeld der Abstimmung über den Neubau des Letzigrund-Stadions (im Hinblick auf die Fussball-EURO 2008), hatten die Initianten im Kampf um die Publikumsgunst mit dem Argument geworben, dass sich der LCZ und Weltklasse Zürich verpflichten würden, in die-



sem neuen Stadion in absehbarer Zeit Leichtathletik-Europameisterschaften zu organisieren. Als dann der Stadionneubau, nicht zuletzt dank den Stimmen von vielen Sportfans ausserhalb der Fussballszene, problemlos beschlossen worden war, suchte Patrick Magyar um eine Besprechung mit den Spitzen der Zürcher Politik nach, um über die Modalitäten und die Unterstützung einer solchen EM-Kandidatur beim europäischen Verband zu diskutieren. Dabei staunte er nicht schlecht, als ihm von Politikerseite klar gemacht wurde, dass er diese Versprechung nicht unbedingt so ernst nehmen müsse, da in der Politik im Vorfeld von Wahlen oder Abstimmungen vieles gesagt (oder vorgelogen) werde, was man hinterher sofort wieder vergesse ...

Es war für Patrick eine heilsame Lehre für den weiteren Umgang mit der Politik, aber weil Sportler grossenteils eine differenziertere Einstellung zu Versprechungen haben, wurden die Europameisterschafts-Träume für 2014 dennoch wahr – nicht zuletzt mit voller Unterstützung aus der Politik!

P.T.



ZÜRI-ZINN
RAPOLD-ZINN

H. A. Rapold & Co. · 8047 Zürich
Wydlerweg 7 · info@rapold-zinn.ch
Tel. 044 493 12 55 · Fax 044 493 10 40

Neujahrsglückwünsche 2014

Leider sind bei den TVU-Neujahrsglückwünschen 2014 in der letzten Chronik einige Korrekturen nicht ausgeführt worden. Die Redaktion entschuldigt sich dafür und hofft auf Euer Verständnis. Wo gearbeitet wird, kann es halt immer einmal einen Fehler geben ... Vor allem wurden einige Einträge nicht gelöscht und drei Adressänderungen nicht ausgeführt.

Ruedi Kern, Redaktor

Termine

Februar

- 6. LAC: Generalversammlung
20.00 Uhr im Sihlhölzli
- 13. TVU 60plus: Donnerstag-Hock,
14 Uhr, Rest. Trambli

März

- 02. LAC: Cross SM, Allmend Brunau
- 13. TVU 60plus: Donnerstag-Hock,
14 Uhr, Rest. Trambli
- 21.–23. HB: Skiweekend Scuol
- 29. TVU 60plus: Jahresversammlung
14.15 Uhr, Rest. Trambli

April

- 06. LAC: Züri Marathon, ab 08.30 Uhr
- 10. TVU 60plus: Donnerstag-Hock,
14 Uhr, Rest. Trambli

Mai

- 08. TVU 60plus: Jahresversammlung
14.15 Uhr, Rest. Trambli
- 24./25. HB: Minihandball-Festival
Zürich Nord / Seebach

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

Adressen

Zentralvorstand

		Telefon P	Tel. G / Natel	Fax
Zentralpräsident	CAMINADA Reto Rebbergstrasse 64 8049 Zürich	E-mail: caminadareto@bluewin.ch 044 342 14 97	044 340 28 33	044 340 28 30
Vizepräsident	LAFRANCHI Bruno Postfach 8025 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
Zentralkassier	ZUDRELL Thomas Berninastrasse 43 8057 Zürich	E-mail: zudrell@swissonline.ch 058 215 23 55		044 300 24 81
Vereinsorgan	KERN Ruedi Dachslernstrasse 77 8048 Zürich	E-mail: kedrusa@bluewin.ch 044 431 33 07	044 430 48 80	079 222 25 26 044 430 48 86

Handball

Präsident	KÄLIN Stefan Rickenstrasse 2 8732 Neuhaus SG	055 282 29 74	055 286 32 02	055 286 32 01
Jugend	Steinmann Isabel Regensbergstrasse 139, 8050 Zürich	E-mail: handball@tvunterstrass.ch 079 540 66 56		
	SCHÄRER Simone unt. Schwandenstrasse 67a, 8805 Richterswil	E-mail: handball@tvunterstrass.ch 079 289 99 83		

Leichtathletik

Präsident	WIDMER Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA	E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com 044 713 19 59	079 475 71 63	044 333 52 25
Leiterin Geschäftsstelle	RAESS Susi Höflistrasse 23, 8135 Langnau am Albis	E-mail: susi.raess@tvunterstrass.ch 044 242 90 55		
Medien / PR	TRÜB Pascal Verena Conzett-Strasse 31, 8004 Zürich	E-mail: pascal.trueb@tvunterstrass.ch 078 670 19 87		

Ski Club

Leitungs-Team	GISLER Silvia Reinhold Frei-Strasse 67, 8049 Zürich	E-mail: silvia.gisler@bluewin.ch 044 342 28 31		
	REGLI Verena Zelgstrasse 57, 8610 Uster	E-mail: verena.regli@sunrise.ch 044 940 02 10		

Sport für ALLE / Volleyball

Technischer Leiter	Weiss Jules Käshaldenstrasse 37 8052 Zürich	044 301 19 94		
Kassier	Meile Monika Binzmühlestrasse 62 8050 Zürich	E-mail: moni_unterstrass@hotmail.com 043 299 92 18	078 876 84 77	

TVU 60plus

Präsident	SCHAAD Jörg Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal	E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch 056 288 18 47		
-----------	---	--	--	--

Silvesterlauf

OK-Präsident	LAFRANCHI Bruno Postfach 8025 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
--------------	---	--	---------------	---------------

Dienste

Physio Rotbuchstr.	JELINEK Reto Rotbuchstrasse 8 8006 Zürich	E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch 044 363 54 69		
Osteopathie Kreis 6	HOLWERDA Tom Weinbergstrasse 82 8006 Zürich	E-mail: info@osteokreis6.ch, www.osteokreis6.ch 044 350 50 44		